



## Erste Verhandlungsrunde ohne Arbeitgeber-Angebot

Die erste Verhandlungsrunde mit der TdL am 31. Januar 2013 in Berlin verlief – wie zu erwarten war – ereignis- und ergebnislos.

Die Arbeitgeberseite legte kein Angebot vor. Jens Bullerjahn (Vorsitzender der TdL seit Oktober 2012) entgegnete auf die Gewerkschaftsforderungen, dass jedes Angebot, das er vorgelegt hätte, nur falsch hätte sein können.

### **GdP-Vorsitzender Bernhard Witthaut:**

„Wir haben der Tarifgemeinschaft deutscher Länder deutlich zu verstehen gegeben, dass wir eine unterschiedliche Bezahlung gleicher Arbeit auf Bundes- und Landesebene nicht weiter hinnehmen. Nicht nur zwischen Bund und Ländern hat sich im öffentlichen Dienst die Einkommensschere geöffnet. Der Abstand zur privaten Wirtschaft ist noch größer geworden. Die Beschäftigten der Polizei erwarten einen deutlichen Lohn- und Gehaltsanstieg von 6,5 Prozent.“

Die nächste Verhandlungsrunde findet am 14./15. Februar statt. An diesem Termin werden die Verhandlungspartner weitere Details besprechen.



*GdP-Bundesvorsitzender Bernhard Witthaut verfolgt die ersten Statements des Verhandlungsführers der Arbeitgeberseite, Sachsen-Anhalts Finanzminister Jens Bullerjahn*

### **Kerstin Philipp, stellvertretende Bundesvorsitzende der GdP:**

„Der Druck im Kessel steigt weiter. Wie stark, das werden wir mit Aktionen und Warnstreiks deutlich machen.“



*Beratung vor dem ersten Treffen mit der Arbeitgeberseite: (v.l.) Kerstin Philipp, für Tarifpolitik zuständige stellvertretende GdP-Bundesvorsitzende; GdP-Bundesvorsitzender Bernhard Witthaut, GdP-Tarifsekretärin Alberdina Körner, Ilse Schaad (GEW-Bundesvorstand), Peter Jonas (GEW-Tarifsekretär), Ulf Rödde (GEW-Pressesprecher), Wolfgang Pieper (ver.di) und der ver.di-Vorsitzende Frank Bsirske*